



Antwort zur Anfrage Nr. 0442/2023 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Straßenbahnunfälle verhindern (CDU)**

1. Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Unfallbilanz zu senken? (bitte begründen)

Die Polizei stellt jährlich die Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet zusammen. Danach werden diese Stellen mit der Verkehrsplanung, dem Verkehrsmanagement, dem Verkehrsüberwachungsamt und der Straßenverkehrsbehörde erläutert und Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation gesucht.

Nach tödlichen Unfällen finden Ortsbesichtigungen statt um mögliche Ursachen zu erkennen um diese zu beseitigen.

2. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die gestiegene Rate der Todesopfer zu senken? (bitte begründen)

Es gibt keine Stelle in Mainz, die so gefährlich ist, dass mit tödlichen Unfällen gerechnet werden muss. Es zählt zu den Daueraufgaben der Verkehrsverwaltung, die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer:innen zu verbessern und Unfälle zu vermeiden. Dies gilt unter anderem für die Sicherheit der Schulwege, der Radrouten und auch der Wege der Straßenbahnen.

3. Welche Standorte in der Stadt sind häufig Unfallstandorte?

Die Standorte im Einzelnen ändern sich ständig. Eine eindeutige Häufung an einem einzelnen Standort über definierte Zeiträume liegt nicht vor. Zudem sind Unfallgeschehen von vielzähligen Faktoren abhängig, die neben den Gegebenheiten im Straßenraum bspw. auch von der Witterung, Tageszeit, Veranstaltungen im Umfeld u.a. abhängig sind. Darum ist die Prüfung der Unfallstellen wie unter 1. beschrieben ein verstetigter Prozess.

4. Inwiefern ist die Aufstellung von Schranken, im Hinblick auf die sehr häufig von anderen Verkehrsteilnehmern verursachten Unfälle, an Risikostandorten sinnvoll?

Schranken, wie sie an Bahnübergängen von DB-Gleisen verwendet werden, werden zur Sicherung von Straßenbahnstrecken in aller Regel nicht verwendet. Dies erfolgt bei Bedarf durch sogenannte "Z-Überwege", Signalisierung oder durch ein Warnsignal bei herannahender Straßenbahn ("Hüpflicht"). Die Verwaltung prüft zurzeit an denjenigen Stellen, an denen sich in jüngerer Zeit schwere Unfälle ereignet haben, ob eine verbesserte Querungssicherung möglich ist. Derartige Einrichtungen sind in enger Abstimmung mit der für Straßenbahntrassen zuständigen Technischen Aufsichtsbehörde zu erwägen.

5. Inwiefern werden bei der Planung von neuen Straßenbahnstrecken Erfahrungen aus den Unfallbilanzen eingebracht?

Bei der Planung von neuen Straßenbahnstrecken sind die Mitarbeiter:innen und deren ständige Erfahrung aus den Unfallbilanzen eingebunden.

Mainz, 21.03.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete